

PRESSEINFORMATION

EKSH vor Ort bei Preisträgern der EnergieOlympiade

EnergieOlympiade: Ausgezeichnete Idee zum Energiesparen in Dithmarschens Kirchen

Meldorf, 2. Oktober 2024. Die EnergieOlympiade der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) zeichnet alle zwei Jahre herausragende und nachahmenswerte Projekte aus Kommunen in Schleswig-Holstein mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro aus. Am 1. September startete die Bewerbungsphase der neuen Wettbewerbsrunde. Dies nimmt die EKSH zum Anlass, ausgezeichnete Projekte der vergangenen Runde zu besuchen und sich vor Ort von der Vorbildwirkung und der Nachhaltigkeit der 2023 ausgezeichneten Projekte zu überzeugen. „Die EKSH unterstützt seit vielen Jahren mit ihren Programmen und Aktivitäten Klimaschutz in Kommunen“, betonte der EKSH-Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Frank Osterwald. „Das kommunale Engagement ist die Basis für die Umsetzung der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Daher werden wir auch 2025 wieder die besten Kommunen und Projekte prämiieren. Die EnergieOlympiade liefert immer wieder überzeugende Praxisbeispiele, wie Energiewende vor Ort gelingen kann.“

Der Kirchenkreis Dithmarschen hat mit dem Projekt „Flächendeckende Anschaffung von Sitzheizpolstern in den 29 Dithmarscher Kirchen“ 2023 in der Disziplin EnergieProjekt einen Sonderpreis der Jury gewonnen. „Die Sitzbankheizungen sind von allen Seiten gut angenommen worden“, berichtet Bauingenieur und Klimaschutzbeauftragter Rainer Hamann vom Kirchenkreis. Auch die Küsterinnen und Küster sowie Pastorinnen und Pastoren würden die Sitzbankheizungen begrüßen, zumal sie einfach zu bedienen seien. „Und nicht zuletzt freuen sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher über die angenehme Wärme“, so Hamann. Die Einsparungen an Erdgas und Heizöl seien enorm. Hamann: „Der Verbrauch ist im Jahr 2023 im Verhältnis zum Vorjahr um rund 32 % gesunken, verglichen mit der Zeit vor Corona sogar um rund 54 %!“ Nicht zuletzt deshalb plant der Kirchenkreis weitere Vorhaben, die Energie und CO₂ einsparen sollen, setzt zum Beispiel in der Kirche in Delve bereits auf sogenannte „körpernahe Beheizungen“ (Infrarot-Strahler).

„In der Projektdatenbank der EnergieOlympiade sind mittlerweile über 500 kommunale Projekte verzeichnet – eine wahre Fundgrube für alle im kommunalen Klimaschutz Tätigen und ein Beleg für die Vielfalt und Komplexität der Lösungen“, sagte Osterwald. Mit

dem gut angenommen Förderprogramm „KliKom“ unterstützt die EKSH zusätzlich kleine Klimaschutz-Maßnahmen in Kommunen.

Wettbewerbsleiter Dr. Klaus Wortmann ruft die Kommunen dazu auf, sich an der neuen Runde der EnergieOlympiade zu beteiligen: „Schnell und einfach über die Webseite www.energieolympiade.de anmelden und die Projekte spätestens bis zum 1. Dezember einreichen.“ Gold, Silber und Bronze gibt es in den fünf Preiskategorien EnergieKommune, MobilitätsPreis, Großes sowie Kleines EnergieProjekt und EnergieKommunikation. Zusätzlich wird als persönlicher Preis für ehrenamtliches Engagement der oder die EnergieHeld*in gesucht. Auch drei Sonderpreise werden vergeben, für die cleverste Idee, den besten Neuling und den „Einreich-Champion“ mit den meisten Bewerbungen. Für Fragen und Beratung steht die EKSH gern allen Teilnehmenden zur Seite.

Die EnergieOlympiade der EKSH wird durch die Partner Kommunale Landesverbände, Investitionsbank-Energieagentur, Landesregierung, Mobilitäteam by NAH.SH und das Frankfurter Klima-Bündnis unterstützt und steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther.

www.energieolympiade.de

www.eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/

Verantwortlich für diesen Presstext:

Sandra Laffrenzen

T 0151 61343269 | M laffrenzen@eksh.org

www.eksh.org | EKSH GmbH, Boschstraße 1, 24118 Kiel